reformierte
kirche andelfingen

Umweltbericht 2025

der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Andelfingen

Inhalt

1 Vorwort 1

2 Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Andelfingen – wer wir sind 2

2.1 Die Kirchgemeinde Andelfingen umfasst folgende Liegenschaften: 2

2.2 Kontext und Vernetzung 6

3 Was wir bisher geleistet haben – unsere Umweltchronik 7

4 Schöpfungsleitlinien 9

5 So arbeiten wir – Umweltmanagementsystem 10

5.1 Umweltteam und Umweltbeauftragte 10

5.2 Umweltorganigramm 11

5.3 Umweltrelevante Bereiche 12

5.4 Organisationsmatrix 13

5.5 Rechtscheck 15

5.6 Arbeitssicherheit 15

5.7 Schulung 15

5.8 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit 16

5.9 Resultate aus der Gebäudeanalyse Kirchgemeindehaus Andelfingen (*GEAK*) 16

6 Umweltbilanz 17

6.1 Wärmeenergie 17

6.2 Strom 19

6.3 Wasser 20

6.4 Papier 21

6.5 Abfall 22

6.6 Biologische Vielfalt 22

6.7 CO_2-Emissionen 23

6.8 Beschaffung 23

6.9 Bewertung 23

6.10 Öffentlichkeitsarbeit 24

7 Umweltziele und Programm 25

7.1 Organisations- und Umweltkennzahlen 27

8 Gültigkeitserklärung 29

9 Impressum 30

10 Anhang 31

10.1 Abkürzungen 31

10.2 Zusammenstellung der gesetzlichen Grundlagen 31

10.3 Infos zum jährlichen Management-Review 34

1 Vorwort

Im Juli 2023 hat sich das Umweltteam der Kirchgemeinde Andelfingen zusammen mit anderen Kirchgemeinden im Konvoi auf den Weg zur Einführung des *Umweltmanagementsystems Grüner Güggel* gemacht.

Der vorliegende Umweltbericht gibt einen Überblick über den Prozess und das daraus resultierende Umweltprogramm. Umgesetzte Massnahmen, Verbesserungen und Veränderungen werden kontinuierlich dokumentiert und neue Massnahmen aufgenommen.

Das Umweltteam, das sich aus Mitgliedern mit ganz unterschiedlichen Hintergründen und Interessen zusammensetzt, beleuchtet alle relevanten Bereiche und entwickelt sinnvolle Verbesserungsvorschläge zuhanden der Kirchenpflege.

Zu Beginn will das Umweltteam hiermit allen Beteiligten für ihre bisherige Arbeit und die wertvollen Beiträge danken – seien es die Mitglieder der Kirchenpflege und der Kirchgemeinde, externe Gutachterinnen und Gutachter sowie Beraterinnen und Berater und viele weitere. Das Team freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihnen.

Erika Bauert

Umweltbeauftragte

Erich Kern

Präsident Kirchenpflege

Das Umweltteam von links nach rechts: Regula Spalinger (Leiterin Biodiversität), Thomas Keller (Sigrist und Sicherheitsbeauftragter), Vanya Ehrismann (Leiterin Mitmachprojekte), Benjamin Tobler (Leiter Kommunikation), Erika Bauert (Umweltbeauftragte) und Peter Stiefel (Umweltmanagement- und Sicherheitsmanagementbeauftragter sowie Kirchenpfleger)

2 Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Andelfingen – wer wir sind

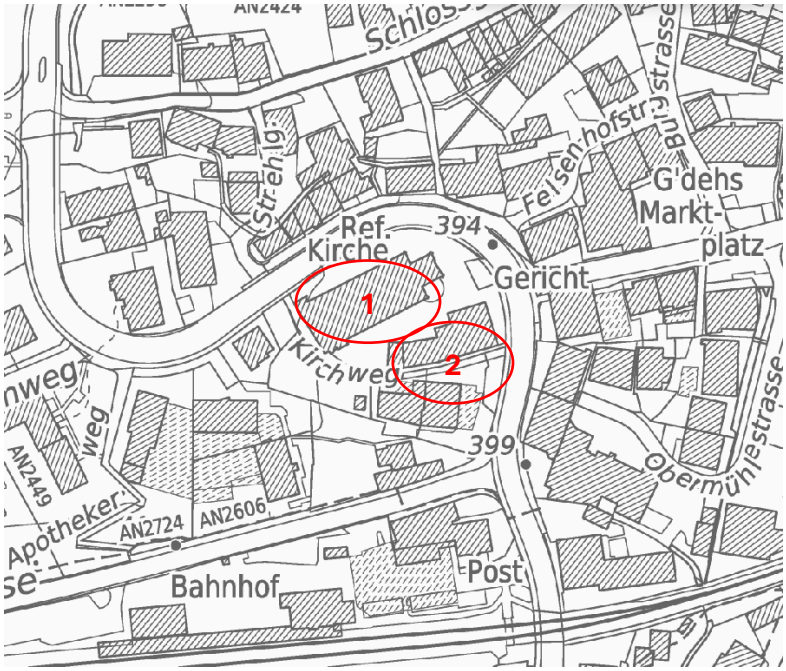
Mit ihrem markanten neugotischen Turm prägt die Kirche Andelfingen das Ortsbild des gleichnamigen Bezirkshauptortes und ist im Alltag der Menschen präsent. In diesem Sinne starteten wir als erste Kirchgemeinde des Zürcher Weinlands den Prozess zur Erlangung des Umweltmanagementsystems (*UMS*) *Grüner Güggel*. Denn für uns ist die Welt ein Geschenk Gottes. Als engagierte Gemeinschaft verstehen wir uns als Teil dieser Schöpfung und wollen uns entsprechend verhalten. Eine zukunftsfähige Welt für kommende Generationen ist unser Ziel.

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Andelfingen umfasst die acht Ortschaften Andelfingen, Kleinandelfingen, Adlikon, Alten, Dätwil, Humlikon, Oerlingen und Niederwil, die inzwischen zwei politischen Gemeinden angehören. Die Kirchgemeinde ist Teil der Zürcher Landeskirche. Ihre Grundlage ist das Evangelium. Gelebt wird der Glaube vor Ort in der Tradition der Reformation Zwinglis, wobei sich die Kirchgemeinde offen zeigt für unterschiedliche Glaubensausprägungen, Menschen mit unterschiedlichen Frömmigkeitsstilen anspricht und vereint. Unsere Kirchgemeinde lebt dabei von den Menschen, die sie mittragen und mitgestalten.

Im Zürcher Weinland bekennt sich heute knapp jede zweite Person zum reformierten Glauben. Die Kirchgemeinde Andelfingen zählt konkret 2'758 Mitglieder (Stand Dezember 2024). Zurzeit arbeiten 12 Personen (inklusive Aushilfssigrist und Umweltbeauftragte) für die Kirchgemeinde. Etwa 160 Ehrenamtliche bringen sich aktiv im Gemeindeleben ein. Die Kirchenpflege, das Leitungsgremium der Kirchgemeinde, besteht aus sieben Mitgliedern, die sowohl strategisch als auch operativ tätig sind.

2.1 Die Kirchgemeinde Andelfingen umfasst folgende Liegenschaften:

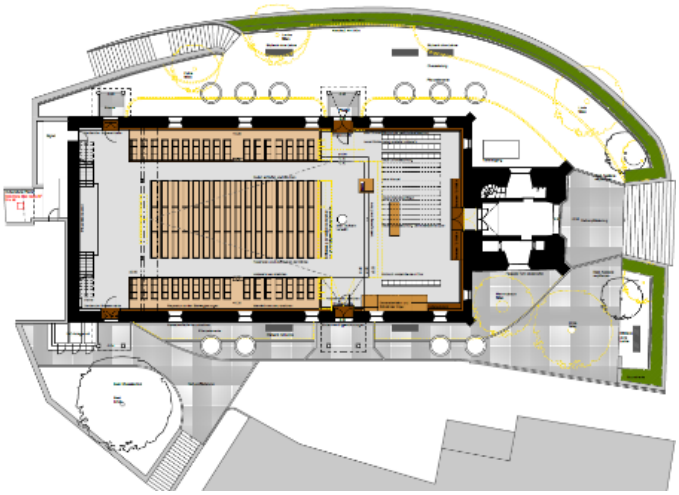
Die Systemgrenze des *UMS Grüner Güggel* in Andelfingen umfasst die öffentlichen Gebäude der Kirchgemeinde. Konkret: (1) die Kirche und (2) das Kirchgemeindehaus mit integriertem Alten Schulhaus (siehe Karte nebenan). Die Liegenschaften der Kirchgemeinde ausserhalb der Systemgrenze werden weiterhin in die Aktivitäten des *Grünen Güggels* miteinbezogen und deren Daten nach Möglichkeit ebenfalls erfasst.



Gebäude innerhalb der Systemgrenze:

Kirche Andelfingen, Kirchweg 4, 8450 Andelfingen

Das Andelfinger Ortsbild hat kantonale Bedeutung. Ein Grund ist der 52 Meter hohe Kirchturm von 1861. Das Kirchgebäude selbst hat frühmittelalterliche Vorgänger wurde aber seither mehrmals erneuert und erweitert. Die letzte grosse Renovation für über zwei Millionen Franken fand 2004 statt und brachte viele ökologische Verbesserungen mit sich (z.B. doppelverglaste Fenster und isolierte Decke). Im Innern prägen heute ein grosser Wandteppich, eine verschiebbare Kanzel, die Orgel sowie der weisse Taufstein von 1773 den Chorraum. Die Kirche steht unter kantonalem Denkmalschutz und ist den Tag über öffentlich zugänglich.



Kirchgemeindehaus und Altes Schulhaus Andelfingen, Landstrasse 45, 8450 Andelfingen

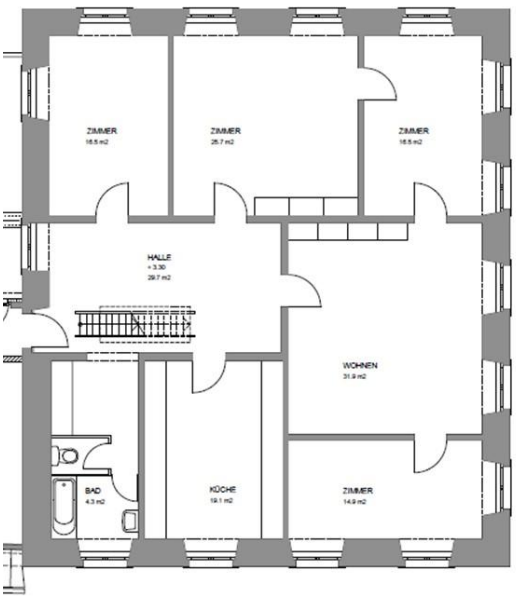
Das Kirchgemeindehaus Andelfingen zur Landstrasse hin stammt aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Im Jahr 1961 wurde es mit dem daran angeschlossenen Riegelhaus, dem Alten Schulhaus, verbunden. Die Liegenschaften wurden letztmals im Jahr 2000 für über eine Million Franken grossflächig renoviert. Wie bei der Kirche haben wir es auch beim Kirchgemeindehaus und beim Alten Schulhaus mit denkmalgeschützten historischen Gebäudehüllen zu tun.

Im Kirchgemeindehaus befinden sich der grosse Saal, die Küche, das Sekretariat und die Toiletten. Wie bereits erwähnt, sind das Kirchgemeindehaus und das Alte Schulhaus zwar unterschiedliche Gebäude, im Innern aber zusammengebaut. So finden sich im Alten Schulhaus drei grössere Zimmer, z.B. für Sitzungen oder den konfessionellen Unterricht. All diese Räumlichkeiten sind den Tag über öffentlich zugänglich. Im Kirchgemeindehaus befindet sich ausserdem noch eine Mietwohnung, die nur privat zugänglich ist (siehe unten).

Gebäude ausserhalb der Systemgrenze:

Mietwohnung im Kirchgemeindehaus, Landstrasse 45, 8450 Andelfingen

Im denkmalgeschützten Kirchgemeindehaus ist eine 5.5 Zimmer Wohnung eingebaut (siehe oben). Diese historische, ehemalige Pfarrwohnung wurde ebenfalls im Jahr 2000 renoviert und wird von der Kirchgemeinde vermietet. Zur Wohnung gehört ein grosser Garten am Kirchweg, der privat bewirtschaftet wird. Wie bei allen nachfolgenden Gebäuden versucht die Kirchenpflege bei notwendigen Unterhalts- oder Instandsetzungsmassnahmen möglichst nachhaltig und klimaschonend zu handeln.



Mesmerhaus, Landstrasse 47, 8450 Andelfingen

An das Alte Schulhaus fügt sich das Mesmerhaus an – ebenfalls ein Riegelhaus mit historischer Bausubstanz. Die letzte Renovation von 2020 für mehr als eine Viertelmillion Franken brachte einen grossen ökologischen Nutzen mit sich. Das Mesmerhaus ist im Innern nicht mit dem Alten Schulhaus verbunden und steht nicht unter kantonalem Schutz. Die Wohnung, welche sich über drei Stockwerke erstreckt, wird von der Kirchgemeinde vermietet.

Lüthihaus, Kirchweg 4, 8450 Andelfingen

An das südwestliche Ende der Kirche ist das sogenannte Lüthihaus angebaut. Dieses steht, wie das Kirchgebäude, unter kantonalem Schutz. Es stammt aus dem mittleren 18. Jahrhundert und wurde 2014 für über eine halbe Million Franken renoviert. Die Wohnung darin wird ebenfalls von der Kirchgemeinde vermietet und der dazugehörige Garten am Kirchweg privat bewirtschaftet.

Pfarrhaus Andelfingen, Alfred Baur-Strasse 13, 8450 Andelfingen

Das Andelfinger Pfarrhaus mit Garten liegt in der Nähe der Thur. Es wurde 1959 gebaut und 2008 für knapp eine halbe Million Franken renoviert. Das Gebäude ist nicht denkmalgeschützt. Im Haus wohnt das Pfarrehepaar des Pfarramtes Andelfingen.

Pfarrhaus Kleinandelfingen, Hirstigstrasse 22, 8451 Kleinandelfingen

Das Kleinandelfinger Pfarrhaus mit Garten steht am Dorfrand und ist ebenfalls nicht denkmalgeschützt. Das Haus wurde 1980 gebaut und 2018 für knapp eine halbe Million Franken renoviert. Im Haus wohnt die Pfarrfamilie des Pfarramtes Kleinandelfingen.

2.2 Kontext und Vernetzung

Die Kirche Andelfingen als Gebäude ist Wahrzeichen des Dorfes und liegt an zentraler Lage. Menschen jeglichen Alters und mit unterschiedlichsten Hintergründen engagieren sich aktiv in der Kirchgemeinde. Diese im Allgemeinen und die beiden Pfarrämter (Andelfingen und Kleinandelfingen) im Besonderen sind geschätzte und akzeptierte Ansprechpartner für unterschiedliche Organisationen und Gruppierungen.

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit den politischen Gemeinden Andelfingen und Kleinandelfingen, der römisch-katholischen Kirchgemeinde Andelfingen-Feuerthalen, der Impulskirche Andelfingen und den benachbarten Kirchgemeinden sowie den lokalen Verein sind etabliert und haben sich bewährt.

Im Rahmen des *Grünen Güggels* gab es bereits erste Gespräche mit Behördenvertretern der politischen Gemeinde Andelfingen. Die Vernetzung zum lokalen Naturschutzverein gelang gleich zu Beginn des Projekts und ist bereits fruchtbar. Der Kontakt zu lokalen Zulieferbetrieben, dem örtlichen Gewerbe und Produzenten soll nach der Zertifizierung weiter gepflegt werden.

Bis 2024 bezog die Kirchgemeinde noch Strom, der sich nicht aus einem hundert Prozent Naturstrommix zusammensetzte. Das ändert sich ab 2025 (siehe unten).

Im Rahmen des Projekts *Grüner Güggel* hat sich das Umweltteam mit anderen Gemeinden vernetzt, die bereits zertifiziert oder ebenfalls auf dem Weg dorthin sind. Die reformierte Kirchgemeinde Eglisau befindet sich mit uns im Zertifizierungsprozess. Die beiden Umweltbeauftragten sind regelmässig in Kontakt und unterstützen sich gegenseitig. Obwohl die Kirchgemeinde Eglisau etwas weniger Mitglieder hat, ist deren Umweltbeauftragte mit ihrer Erfahrung eine wertvolle Referenz und Ansprechpartnerin.

3 Was wir bisher geleistet haben – unsere Umweltchronik

Als eher kleine Kirchgemeinde stehen uns nur beschränkte finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung. Die vorhandenen finanziellen Mittel und viel Freiwilligenarbeit ermöglichten uns trotzdem bereits diverse Umsetzungen für mehr Nachhaltigkeit in unserer Kirchgemeinde. Bereits vor dem Start des *Grünen Güggels* wurden in der Kirchgemeinde ökologisch wegweisende Umsetzungen getätigt.

So entstand im Jahr 1992 der Fernwärme-Anschluss. Seither werden die Kirche, das Kirchgemeindehaus und die Mietwohnungen CO_2-neutral beheizt. Bei den Renovationen der Kirche (2004), des Kirchgemeindehauses (2000), der Pfarrhäuser (2008 und 2018) und der Mietwohnungen (2000, 2014 und 2020) wurden ökologische Aspekte berücksichtigt und Wärmeisolationen integriert. Wo altersbedingt Boiler ersetzt werden mussten, fiel die Wahl auf Wärmepumpen-Boiler. Ausserdem sind für die Dohlenkolonie im Kirchturm und die Mehlschwalben am Kirchgemeindehaus Nistkästen installiert.

Seit dem Start des *Grünen Güggels* im Jahr 2023 wurden zudem folgende Massnahmen umgesetzt:

Wärmeenergie

In der Kirche installierten wir drei Datenlogger, welche die Temperatur und die Feuchtigkeit laufend aufzeichnen. Die gewonnenen Daten ermöglichen künftig ein optimaleres Heizungsmanagement. Im Heizungsraum hat zudem ein Fachmann die Heizungsleitungen isoliert und an diversen Aussentüren des Kirchgemeindehauses wurden Dichtungen erneuert.

Sicherheit

Bis zum Start des Projekts *Grüner Güggel* wurde das Thema Arbeitssicherheit in der Kirchgemeinde nicht aktiv bearbeitet. Seit das Umweltteam tätig ist, wurden im stark frequentierten Kirchgemeindehaus Fluchtpläne mit Notfallnummern in allen Räumen aufgehängt und die Notbeleuchtungen erneuert. Ein Handbuch für Arbeitssicherheit ist entstanden und die laufende Weiterbildung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern festgelegt. Für sie organsierte das Umweltteam einen Nothelferkurs inklusive Schulung zur Handhabung des Defibrillators. Dieser ist in der Kirche stationiert.

Kommunikation

Als Auftakt zum Projekt *Grüner Güggel* führten wir bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Freiwilligen unserer Kirchgemeinde eine Umfrage zum Ist-Zustand und zu ihren Erwartungen an das Umweltteam durch. An den Kirchgemeindeversammlungen, in der gemeindeeigenen *Chile-Info* und auf unserer Webseite informierten wir zu den Umfrageergebnissen, Schöpfungsleitlinien, Zielen und Umsetzungen des *Grünen Güggels*.

Reinigung

Das Sigristenteam ersetzt laufend ausgehende Reinigungsmittel mit ökologischen Alternativen. Dabei achtet es auf eine effiziente und sparsame Dosierung.

Strom

Im Jahr 2024 wurden fünf defekte Geräte und solche mit einem sehr hohen Stromverbrauch durch ökologischere Anlagen ersetzt. In der Kirche und im Kirchgemeindehaus wurden sämtliche Leuchtmittel durch LED ersetzt. Die Kirchgemeindeversammlung hat zudem beschlossen, ab 2025 Naturstrom von *Genosol Martella* zu beziehen. Ausserdem hat das Pfarrhaus Andelfingen eine neue Ladestation für Elektroautos erhalten.

Abfall und Recycling

Im Kirchgemeindehaus hat das Sigristenteam die Abfalltrennung organisiert und für die Gäste beschriftet.

Biodiversität

In der genannten Umfrage bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Freiwilligen wurde die Aufwertung der Umgebung unserer Kirche als vielfaches Anliegen genannt. Das Umweltteam ist daran, in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten ein ganzheitliches Biodiversitätskonzept zu erstellen. Dieses soll später als Grundlage für Biodiversitäts-Fördermassnahmen auf dem Gelände unserer Kirche dienen.

Gebäude (Bauen und Sanieren)

Im Herbst 2024 liessen wir eine *GEAK*-Expertise zu unseren Gebäuden durchführen. Diese bildet die Basis für den zukünftigen Gebäudeunterhalt.

4 Schöpfungsleitlinien

«Gott gehört die Erde und was sie erfüllt.» (Psalm 24,1)

Für uns ist die Welt ein Geschenk Gottes. Wir verstehen uns als Gäste und Teil dieser Schöpfung und verhalten uns entsprechend. Eine zukunftsfähige Welt für kommende Generationen ist unser Ziel. Dafür machen wir uns mit dem Grünen Güggel gemeinsam auf den Weg.

Vorgehen

Die reformierte Kirchgemeinde Andelfingen verpflichtet sich, Belastungen und Gefahren für die Umwelt durch geeignetes Verhalten zu verringern und nachhaltige Technik zum Wohl der Umwelt einzusetzen, soweit dies wirtschaftlich und finanziell vertretbar ist. Wir dokumentieren und überprüfen regelmässig unsere Umweltschutzaktivitäten mit dem Ziel, uns stetig zu verbessern. Wir halten uns an die gesetzlichen Vorgaben. Die Kirchenpflege und das Team des Grünen Güggels Andelfingen verpflichten sich, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv in Umweltfragen einzubeziehen, ihre Anregungen aufzunehmen und zu berücksichtigen. Sie informieren regelmässig über die Umweltaktivitäten in der Kirchgemeinde und suchen den Dialog mit der Öffentlichkeit. Dabei sind sie offen für Anregungen und Kritik.

Erlass

Diese Schöpfungsleitlinien sind am 22. Februar 2024 durch die Kirchenpflege beschlossen worden. Sie können jederzeit durch die Kirchenpflege erweitert werden.

Perspektiven entwickeln
Als Kirchgemeinde stehen wir auf der Grundlage des Evangeliums miteinander im Dialog. Wir lernen selbst dazu und vermitteln unser Wissen Jung und Alt. Zudem stehen wir im offenen Austausch mit externen Akteurinnen und Akteuren. Im globalen Kontext entwickeln wir Perspektiven und setzen vor Ort Verbesserungen um. Dabei leiten uns lebensbejahende Demut, Bescheidenheit und Verantwortungsbewusstsein.

Ökologisch wirtschaften
Unser gemeinsamer Einsatz zur Bewahrung der Schöpfung vollzieht sich konkret vor Ort. Wir bemühen uns um ein umwelt- und ressourcenschonendes Handeln. Nach Möglichkeit beschaffen wir ökologisch und sozialverträgliche Produkte. Dabei suchen wir, wenn möglich, lokale Lösungen. Insgesamt streben wir nach einem bewussten Konsum und einem sparsamen Umgang mit Energie.

Generationenübergreifend handeln
Wir sind uns der Endlichkeit des Lebens bewusst. Unser Wirken basiert auf uns Vorangehendem und hat Auswirkungen auf das uns Nachfolgende. Entsprechend engagieren wir uns miteinander, dass auch kommenden Generationen die nötigen Lebensgrundlagen zur Verfügung stehen. Wir achten auf den Erhalt und die Förderung der Lebensräume und der Artenvielfalt. Unsere Entscheidungen treffen wir in Solidarität mit Menschen in anderen Regionen der Welt.

5 So arbeiten wir – Umweltmanagementsystem

5.1 Umweltteam und Umweltbeauftragte

Das Umweltteam der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Andelfingen besteht aus sechs Mitgliedern. Bei Bedarf werden zusätzlich Gäste eingeladen.

Mitglieder des Umweltteams:

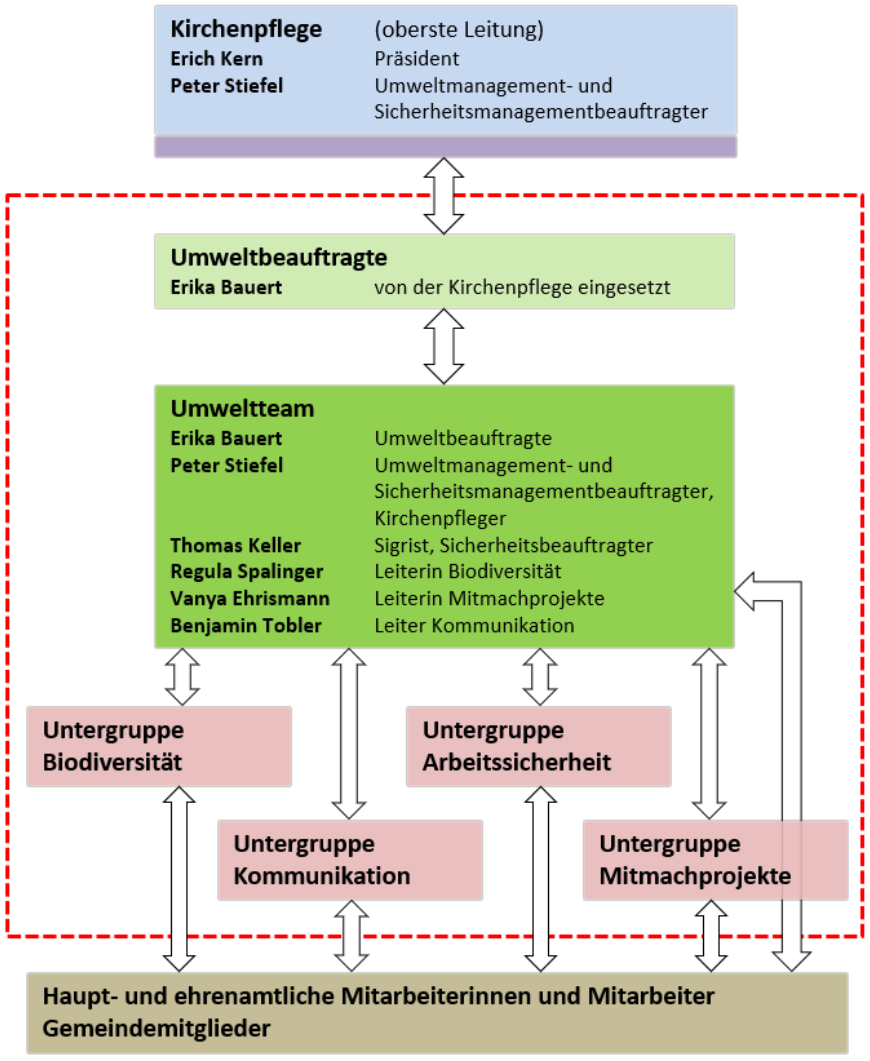
Erika Bauert	**Umweltbeauftragte (UB)**
Peter Stiefel	Kirchenpfleger (Ressort Liegenschaften) sowie Umweltmanagement- und Sicherheitsmanagementbeauftragter (UMB)
Thomas Keller	Sigrist und Sicherheitsbeauftragter (TK und SiBe)
Regula Spalinger	Freiwillige und Leiterin Biodiversität (RS)
Vanya Ehrismann	Freiwillige und Leiterin Mitmachprojekte (VE)
Benjamin Tobler	Freiwilliger und Leiter Kommunikation (BT)

Die Kirchgemeinde ist Mitglied im Verein *oeku Kirche und Umwelt* und nimmt regelmässig an Treffen zum Erfahrungsaustausch teil. Die kontinuierliche Weiterbildung erfolgt über Informationen des Vereins und durch die Teilnahme an Veranstaltungen, wie z.B. Besuch der *Erfa*-Tagungen von *oeku Kirche und Umwelt*.

Stehen Neuanschaffungen an oder werden Unterhaltsarbeiten notwendig, erfolgen diese immer mit Blick auf Nachhaltigkeit.

5.2 Umweltorganigramm

Umweltorganigramm der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Andelfingen



- Gesamtverantwortung
- Integration des Umweltmanagements in das Konzept der gesamten Kirchgemeinde
- Genehmigung haushaltswirksamer Massnahmen
- Entgegennahme des jährlichen internen Berichts und das Verfassen des Managementreviews

- Beraten und unterstützen der obersten Leitung in Arbeitssicherheit (AS), Gesundheitsschutz (GS) und Notfallplanung
- Erstellen und umsetzen des gemeindeeigenen Handbuches AS und GS
- Jahresplanung und jährlicher Rundgang, um potenzielle Gefahren zu eruieren

- Leitung Umweltteam
- Umweltmanagementsystem: Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltprogramms
- Vorbereiten des Internen Audits: (jährliche Betriebsprüfung)
- Pflege und Ablage der Dokumente

- Erfahrungsaustausch und Koordination
- Kontrolle und Weiterentwicklung Umweltprogramm
- Suche von Verantwortlichen für einzelne Aufgaben
- Öffentlichkeitsarbeit
- Einberufung von Untergruppen
- Erfassungsprogramm (Ecospeed), Kennzahlen (ETL)
- Überwachung Einhaltung Schöpfungsleitlinien und langfristige Umweltziele
- Information und Motivation für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Informations- und Weiterbildungsbedarf erfassen
- Bei Bedarf Weiterbildung initiieren
- Begleitung der Umsetzung des Umweltprogramms
- Mitarbeit bei Internem Audit
- Förderung der Idee der Schöpfungsbewahrung auf allen Ebenen der Gemeinde

- Sammeln von Fragen und Wünschen zu speziellen Themen
- Vorarbeit für Umweltteam in speziellen Teilgebieten
- Teilnahme möglichst vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den verschiedenen Gruppen ist erwünscht
- Umsetzung

- Jede und jeder ist aufgefordert, gemäss den Schöpfungsleitlinien zu handeln
- Übernehmen einzelner Aufgaben

5.3 Umweltrelevante Bereiche

Die Analyse der Bestandesaufnahme und der Umfrage-Resultate ergab folgende Priorisierung der Umweltbereiche des *UMS Grüner Güggel*. Unser Umweltprogramm bis 2029 fokussiert daher auf Massnahmen zu Themen mit den Prioritäten A und B.

Priorität A

Wärmeenergie
Papier
Beschaffung und Einkauf
Sicherheit
Kommunikation
Reinigung

Priorität B

Strom
Wasser
Biodiversität
Mitmach-Projekte

Priorität C

Theologie
Abfall und Recycling
Gebäude (Bauen und Sanieren)
Küche und Hauswirtschaft
Mobilität
Finanzethische Aspekte

Liegenschaften ausserhalb der Systemgrenze

Die Mietwohnungen und Pfarrhäuser sind vermietet und nicht öffentlich zugänglich. Sie liegen deshalb grundsätzlich ausserhalb der Systemgrenze des *Grünen Güggels*. Dennoch haben sie bezüglich nachhaltigen Unterhalt und Wärmeenergie Priorität A.

Jährliche Fokusthemen und Etappierung

Für die Umsetzung der verschiedenen Themen von 2025 bis 2029 haben wir uns einen jährlichen Fokus gesetzt. Zu jedem Fokus-Thema planen wir einmal jährlich eine sogenannte Mitmach-Aktion. Die Mitmach-Aktionen sollen allen Freiwilligen und sonstigen Interessierten ermöglichen, sich aktiv bei einem Thema des *Grünen Güggels* einzubringen und zu engagieren.

	2025	2026	2027	2028	2029
Jahresfokus	Wärmeenergie/ Arbeitssicherheit/ Reinigung	Biodiversität	Papier	Beschaffung	Noch nicht festgelegt
Mitmach-Aktion	Biodiversität	Biodiversität	Papier	Beschaffung	Noch offen

5.4 Organisationsmatrix

Organisationsmatrix Umweltmanagement KG Andelfingen

Datum: Januar 2025

Erläuterungen der Tabelleneinträge

Turnus	Arbeitsweise
M: monatlich J: jährlich B: bei Bedarf U: UMS-Sitzungen	In das Raster sind die zuständigen Personen/Funktionen mit Kürzel eingetragen. Verantwortung * = Mitarbeit

Kürzel:

UB Erika Bauert, **Umweltbeauftragte**
UMB Peter Stiefel, **Umweltmanagementbeauftragter**
SiBe Thomas Keller, **Sicherheitsbeauftragter**
TK Thomas Keller, **Sigrist**
Sekr. Liliane Schurter Thut, **KG Sekretariat**

UT ganzes Umweltteam
RS Regula Spalinger, **Team GGAfi**
BT Benjamin Tobler, **Team GGAfi**
VE Vanya Ehrismann, **Team GGAfi**
AfiKp Kirchenpflege Andelfingen

Wer setzt um? Was?	Turnus	Umwelt-Team oder SiBe	Sigristen-team	Kirchenpflege/ Sekretariat	Bemerkungen
1. Abfall					
Kontrolle der Abfallströme und Erfassen der Abfallmengen	J	UT*	TK		
Entsorgung der Kompostabfälle	B		TK		
Sicherstellung der getrennten Sammlung	B		TK		
Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Nutzerinnen und Nutzer der Räume über Abfalltrennung und -sammlung	B	UT*	TK		
Prüfung von Abfall • Vermeidung, • Verringerung und • Verwertungsmöglichkeiten	J	UT			
2. Energie – Emissionen					
Regelmässige Wartung und Instandhaltung der Heizung	J		TK		**Unterstützung durch Firmen**
Regelmässiges Erfassen der Wärme- und Stromzähler in Kirche und Kirchgemeindehaus	M	UMB*	TK		
Regelmässiges Erfassen der Wärme- und Stromzähler in Pfarrhäusern und Mietwohnungen	J			UMB Sekr.*	
Regelmässige Prüfung von Möglichkeiten zum Energiesparen	J	UT			
Beratung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Besucherinnen und Besucher zu energiesparendem Verhalten	B	UT			
3. Wasser – Abwasser					
Regelmässiges Erfassen der Wasserzähler in Kirche und Kirchgemeindehaus.	J		TK	UMB Sekr.*	

Wer setzt um? Was?	Turnus	Umwelt-Team oder SiBe	Sigristen-team	Kirchenpflege/ Sekretariat	Bemerkungen
Regelmässiges Erfassen der Wasserzähler in Pfarrhäusern und Mietwohnungen	J			UMB Sekr.*	
Kontrolle der korrekten Lagerung wassergefährdender Stoffe	J	SiBe			
Kontrolle und Wartung der Wasserhähne und sanitären Anlagen	J		TK		
Regelmässige Prüfung von Möglichkeiten zur Wassereinsparung und Abwasserverringerung bzw. Verringerung der Abwasserkosten	J	UT			
4. Verkehr					
–	–	–	–	–	–
5. Beschaffung – Einkauf					
Checkliste Nachhaltige Beschaffung überprüfen	J	UT		UMB*	**muss noch entwickelt werden**
Einhaltung der eigenen Vorgaben oder Checkliste(n) überprüfen	B	UT		UMB*	**muss noch entwickelt werden**
6. Arbeitssicherheit					
Sicherheitsleitlinien, Wahl SiBe, Pflichtenheft SiBe, Zuständigkeit AfiKp. regeln	B			UMB AfiKp*	Sicherheits-handbuch
Sicherheitsbegehungen	J	SiBe	*		Sicherheits-handbuch
Organisation (Umweltorganigramm)	B	UB		UMB*	Sicherheits-handbuch
Regelung Zusammenarbeit mit Drittfirmen 4M_AS_Zusammenarbeit mit Drittfirmen	B	SiBe	*		Sicherheits-handbuch
Ausbildung • 4M_AS_Aus-und Weiterbildung	B	SiBe		UMB	Sicherheits-handbuch
• Gefahrenermittlung	J	SiBe	*		Sicherheits-handbuch
Sicherheitsregeln • 4M_AS_PSA Liste • 4M_AS_Geräte- u. Instandhaltungsliste 4M_AS_Gefahrstoff-Liste	J	SiBe	*		Sicherheits-handbuch
• Notfallorganisation	B	SiBe		UMB → AfiKp	Sicherheits-handbuch
Gesundheitsschutz Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Freiwillige	B	SiBe		UMB*	Sicherheits-handbuch
Audit	J	SiBe	*	UMB*	
7. Organisation					
Umweltorganigramm prüfen und aktualisieren	B	UB			
Planung und Bereitstellung des Budgets zur Durchführung von Massnahmen des Umweltprogramms	J	UT*		UMB	
Pflege Konto *Ecospeed*	J	UB*		UMB Sekr.*	

Wer setzt um? Was?	Turnus	Umwelt-Team oder SiBe	Sigristen-team	Kirchenpflege/ Sekretariat	Bemerkungen
Überwachung der Einhaltung von Umweltzielen und Programmen	U	UB	*		
Erfassung und Auswertung der Umweltkennzahlen	J	UB*		UMB	
Festlegung von Korrekturmassnahmen	U	UB		UMB*	
Weiterentwicklung von Umweltzielen und Programmen	U	UT			
Planung und Durchführung des Internen Audits sowie Dokumentation der Ergebnisse	J	UB UT*			
Planung und Durchführung des Management Reviews sowie Dokumentation der Ergebnisse	J	UB*		UMB	
Kommunikation mit internen und externen Stellen	B	UT			
Kontakt mit externen Partnern: *Energiestadt*, Natur- und Umweltverbände etc.	B	UT			
Ermittlung des Ausbildungsbedarfs und Festlegung des Schulungsplans	U	UB*		UMB	
Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	B			UMB	mit Fach-personen
Dokumentenverwaltung und Archivierung (gemäss Archivgesetz)	J	UB*		UMB Sekr.*	

5.5 Rechtscheck

Die Checkliste zu den rechtlichen Grundlagen hilft uns geltendes Recht einzuhalten. Die Liste wurde aufgrund der *oeku*-Vorlage erstellt und mit den regionalen Rechtsrundlagen ergänzt. Geltendes Recht wird, soweit wir dies erkennen können, in der reformierten Kirchgemeinde Andelfingen nicht verletzt. Eine Zusammenstellung der gesetzlichen Grundlagen befindet sich im Anhang.

5.6 Arbeitssicherheit

Das Thema Arbeitssicherheit wurde bis anhin in unserer kleinen Kirchgemeinde nicht aktiv dokumentiert (siehe oben). Mit der Einführung des *UMS Grünen Güggels* ist ein Sicherheitshandbuch entstanden. Dieses enthält die Grundlagen und Prozesse zu den Themen Sicherheit, Notfälle sowie Weiterbildungen und soll laufend weiterentwickelt werden.

In den Gebäuden wurden Fluchtpläne aufgehängt und die Erreichbarkeit der Notausgänge überprüft. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen in Zukunft standardmässig mit dem Dokument «Verhalten im Notfall» vertraut gemacht werden.

5.7 Schulung

Das Umweltteam wurde durch unsere kirchliche Umweltberaterin sowie im Rahmen der Konvoi-Veranstaltungen der Landeskirche geschult. Der Sicherheitsbeauftragte hat zudem Weiterbildungen zum Thema Sicherheit besucht und für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchgemeinde wurde ein Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt.

Vertreterinnen und Vertreter aus dem Umweltteam nahmen ausserdem an den Weiterbildungen der *oeku* teil.

5.8 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Wie bereits in der Umweltchronik (siehe oben) detailliert geschrieben, wurden seit Beginn des *Grünen Güggels* mehrere Beiträge in der *Chile-Info* über den aktuellen Projektstand veröffentlicht und ein Eintrag auf der gemeindeeigenen Website eröffnet. Weitere redaktionelle Beiträge sind in Planung (siehe unten).

Zudem schrieb die *Andelfinger Zeitung* (Amtliches Publikationsorgan für das Zürcher Weinland) im Rahmen ihrer Berichterstattung zu den Kirchgemeindeversammlungen bereits mehrfach über die Arbeit des Umweltteams.

5.9 Resultate aus der Gebäudeanalyse Kirchgemeindehaus Andelfingen (*GEAK*)

Im Herbst 2024 haben wir eine Gebäudeanalyse des Kirchgemeindehauses und des damit verbundenen Alten Schulhauses von der Firma *Herrmann & Partner* machen lassen. Ziel war, die Grundlagen für zukünftige Unterhaltsarbeiten und Renovationen zu gewinnen. Folgende Fazits lassen sich aus der Analyse ziehen:

- Gutes Attest für den Status quo des Gebäudeunterhalts: Grundsätzlich sind beide Häuser in einem guten, soliden Zustand. Die bisherigen Investitionen und der getätigte Unterhalt zeigen Wirkung. Dies verringert den Druck, sofort etwas unternehmen zu müssen.
- Aufgrund von Alter und kulturellem Wert der beiden Gebäude gelten etwas andere Massstäbe als bei neueren Bauten, was die energetische Ertüchtigung betrifft. Es gilt vor allem, darauf zu achten, dass die Bauschadenfreiheit gewahrt bleibt.

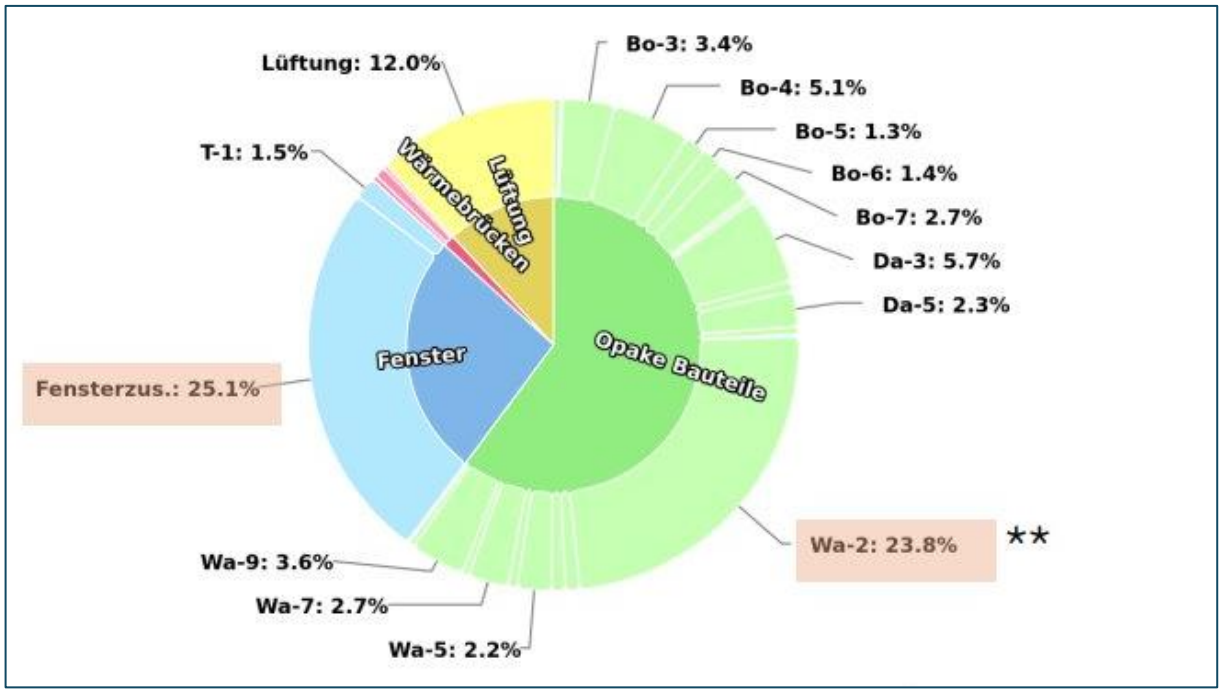
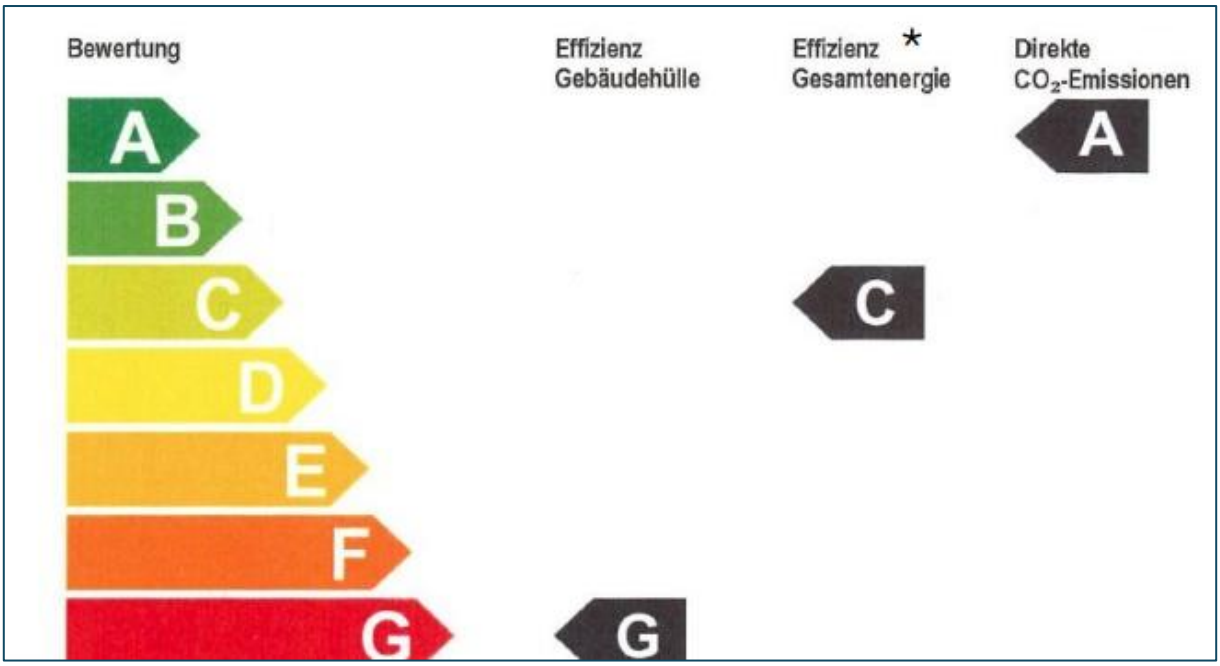


Diagramm zum Wärmeverlust der Gebäudeteile (blau: Fenster; grün: Gebäudehülle)



Energieklassifizierung des Kirchgemeindehauses mit Altem Schulhaus

In der energetischen Auswertung des *GEAK* sind die Resultate der CO_2-Emissionen in der besten Klasse. Dies ist auf die CO_2-neutrale Beheizung mit Fernwärme einer Schnitzelheizung zurückzuführen.

Die energetische Effizienz der Gebäudehülle liegt hingegen in der schlechtesten Klasse. Dies ist dem historischen Gebäude geschuldet. Unsere Kirche und das Kirchgemeindehaus mit Altem Schulhaus gehören, wie oben erwähnt, zu den geschützten Kulturgütern des Kantons Zürich. Sanierungen an der Gebäudehülle oder dreifach verglaste Fenster sind deshalb nicht möglich. Der Fensterersatz wird erst umgesetzt, wenn die heutigen Fenster altershalber ersetzt werden müssen.

Von einer Isolierung der Kirchgemeindehaus-Kellerdecke raten die Expertinnen und Experten aufgrund möglicher Folgeschäden durch Feuchtigkeit ab.

6 Umweltbilanz

6.1 Wärmeenergie

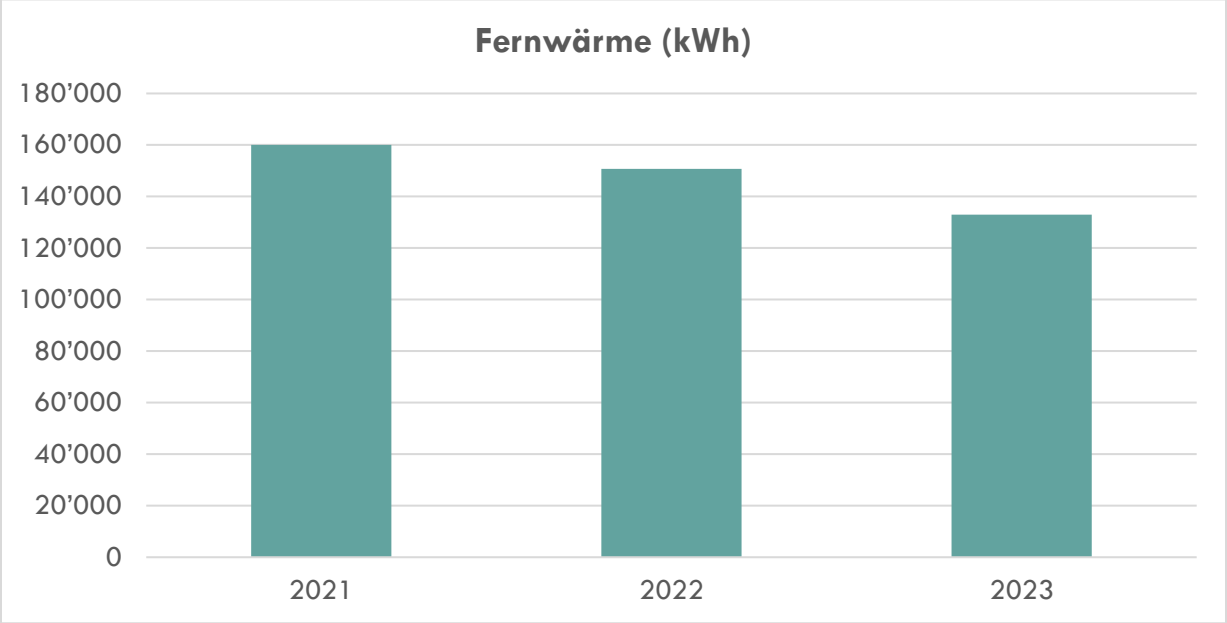
Die Heizung der Kirche und des Kirchgemeindehauses wird mit Fernwärme des Wärmeverbunds Andelfingen betrieben. Der Fernwärmeverbund liefert Energie aus der Schnitzelheizung in Andelfingen. Die Verbrennung ist CO_2-neutral: Denn es wird nur so viel CO_2 freigesetzt, wie der Baum während seines Wachstums der Atmosphäre entzogen hat. Die Holzschnitzel stammen aus dem Restholz der Produktion der *Robert Schaub AG* und aus den Waldschnitzeln des Andelfinger Gemeindeforsts. Durch die lokale Nähe sind die Transportwege kurz, was zum ökologischen Mehrwert beiträgt.

Kirche

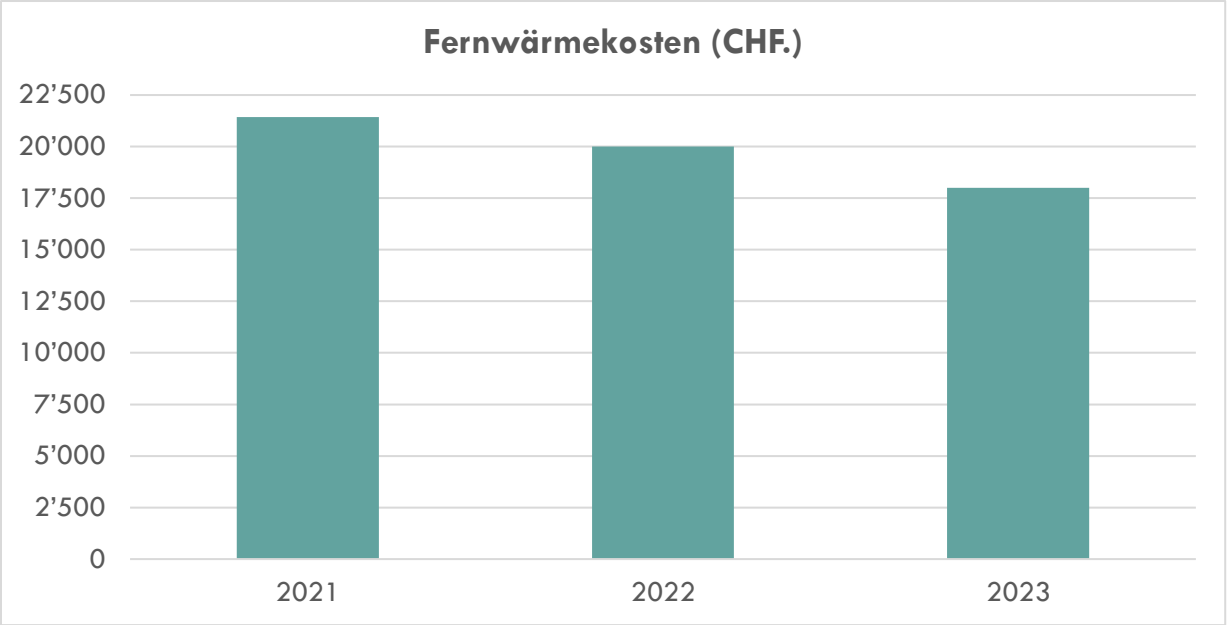
Die Kirche wird mit Fernwärme über eine Bodenheizung und über seitliche Radiatoren an den Aussenwänden beheizt. Die Fenster der Kirche sind doppelverglast und die Decke isoliert. Für eine optimale und effiziente Regulierung der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit wurden im Herbst 2024 drei Datenlogger installiert. Sie sollen Aufschluss geben über das Heizmanagement und eine mögliche Optimierung bei gleichbleibenden Zieltemperaturen für die Veranstaltungen erlauben.

Kirchgemeindehaus

Das Kirchgemeindehaus inklusive Altes Schulhaus wird mit Fernwärme über Radiatoren beheizt. Die Regulierung der Radiatoren erfolgt über integrierte Danfoss-Thermostaten. Der Saal und die drei Zimmer werden häufig gebucht und sind gut ausgelastet. Das Sigristenteam bemüht sich dennoch um eine bedarfsgerechte Beheizung und senkt die Temperaturen an veranstaltungsfreien Tagen ab. Die Installation von digitalen Thermostaten wurde geprüft, jedoch verworfen, da die bestehenden Systeme nicht unserem Gebäude und unseren Bedürfnissen entsprechen.

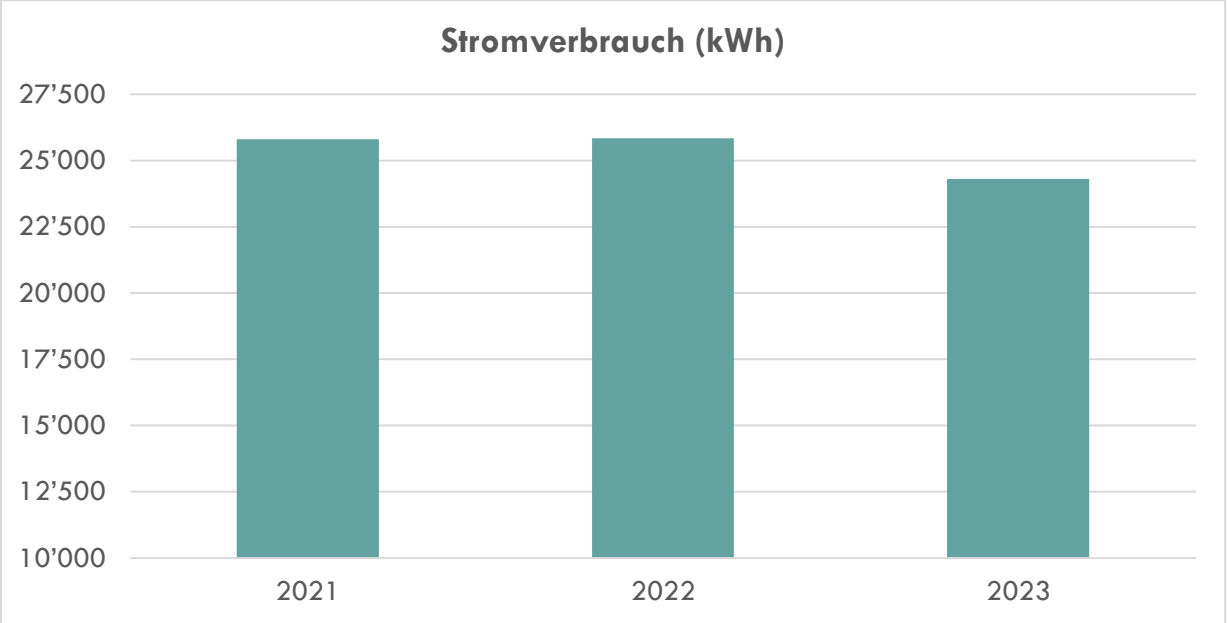


Der gesamte Fernwärmeverbrauch von 2021 bis 2023 der Kirche und des Kirchgemeindehauses hing stark von den jeweiligen Wintertemperaturen ab. Optimierungsmöglichkeiten für die Beheizung unserer historischen Gebäude sind kaum vorhanden. Das Heizmanagement wird aber überprüft und ein *GEAK* zu den Gebäudehüllen ist bereits gemacht.



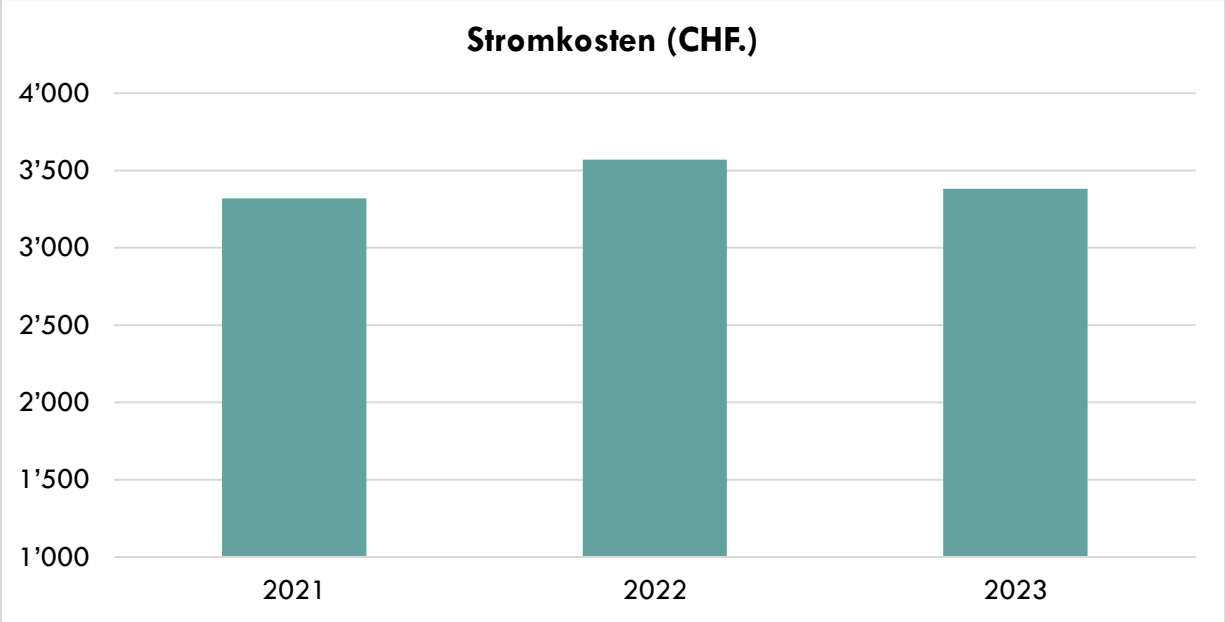
Die Kosten für die Fernwärme sind preis- und verbrauchsabhängig. Einsparungen aufgrund wärmerer Winter und durch Optimierungen senken die Kosten.

6.2 Strom



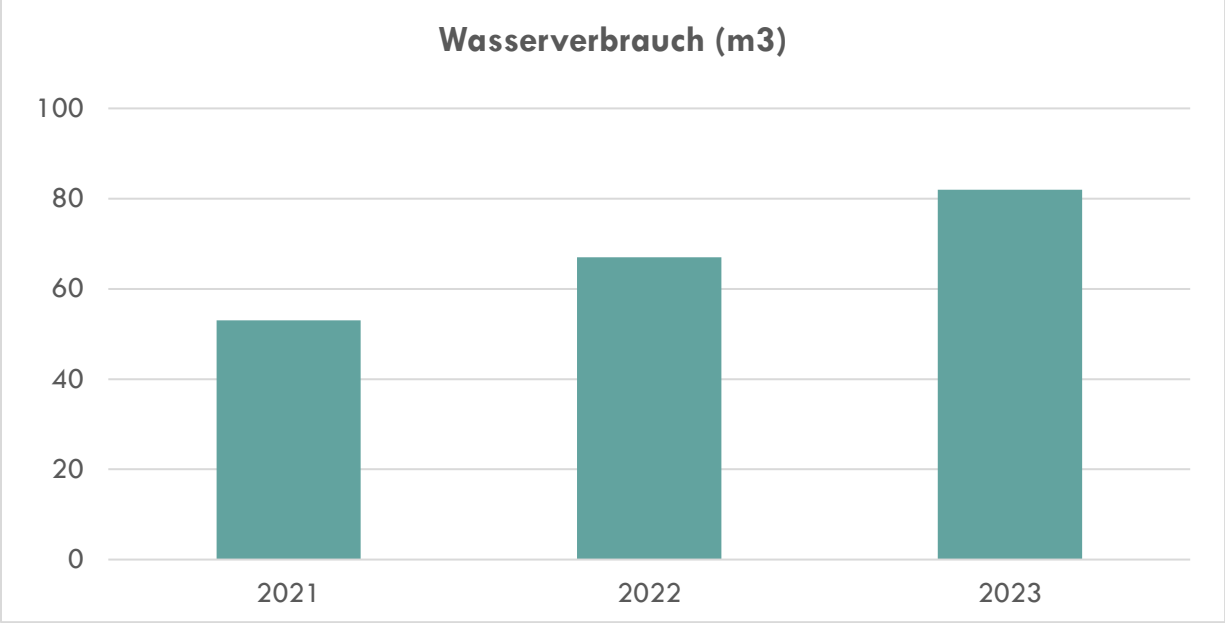
Der Stromverbrauch konnte bereits 2023 deutlich gesenkt werden. Denn in diesem Jahr wurde mit der Umrüstung der Leuchtmittel auf LED begonnen. Die Beleuchtung in den Gängen des Kirchgemeindehauses ist automatisiert worden, und in den Räumen sowie der Kirche achtet das Sigristenteam auf das Ausschalten der Beleuchtung bei Nichtgebrauch.

Die Kosten für den Strom sind weit mehr abhängig von den Strompreisen als vom Verbrauch der Kirchgemeinde. 2021 hatten wir deshalb weniger Kosten, obwohl damals der Verbrauch viel höher lag. Dank den Einsparungen des Strombedarfs im Jahr 2023 sind die Kosten in diesem Jahr nicht so stark angestiegen, wie die Preise dies befürchten liessen.

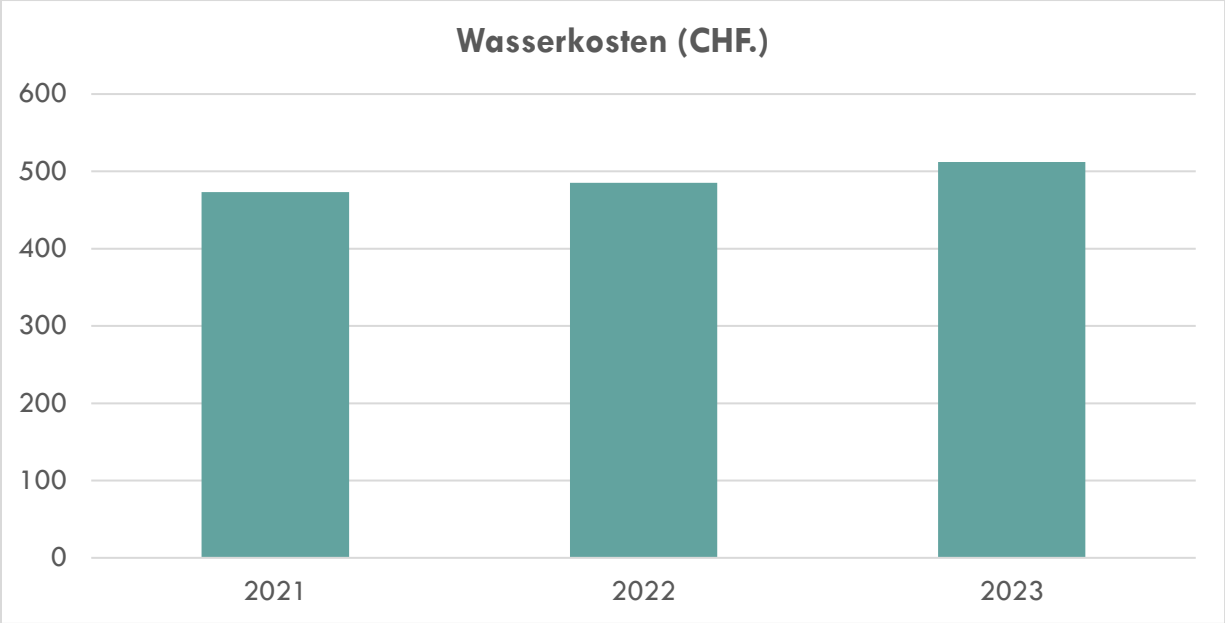


6.3 Wasser

Der Wasserverbrauch hängt massgeblich von der Anzahl Personen ab, welche die Kirche und das Kirchgemeindehaus nutzen. Am Meisten macht die Menge an Toilettenspülungen aus. Die anderen Verbräuche in der Küche, während der Reinigung oder auf dem Gelände fallen weniger ins Gewicht.



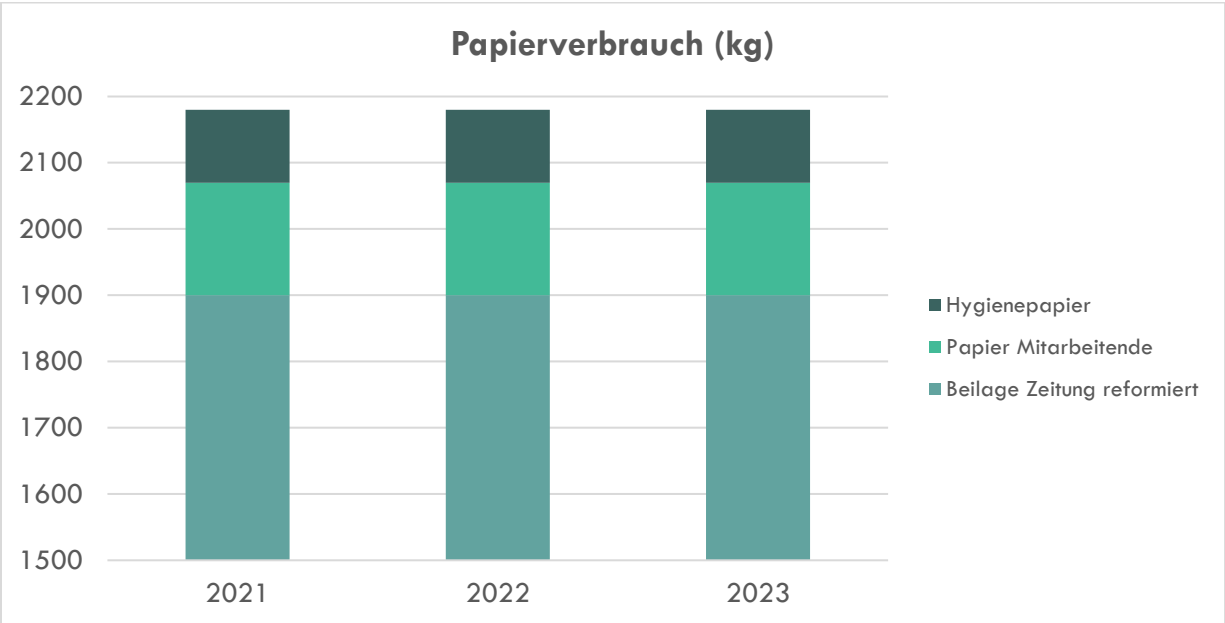
Die tiefen Wasserverbrauchszahlen von 2021 hängen allenfalls mit der Coronazeit zusammen. Bei der Überprüfung des Verbrauchs stellten wir 2024 eine Leckleitung fest. Diese wurde repariert. Der Wasserverbrauch sollte daher im Jahr 2024 nicht weiter steigen.



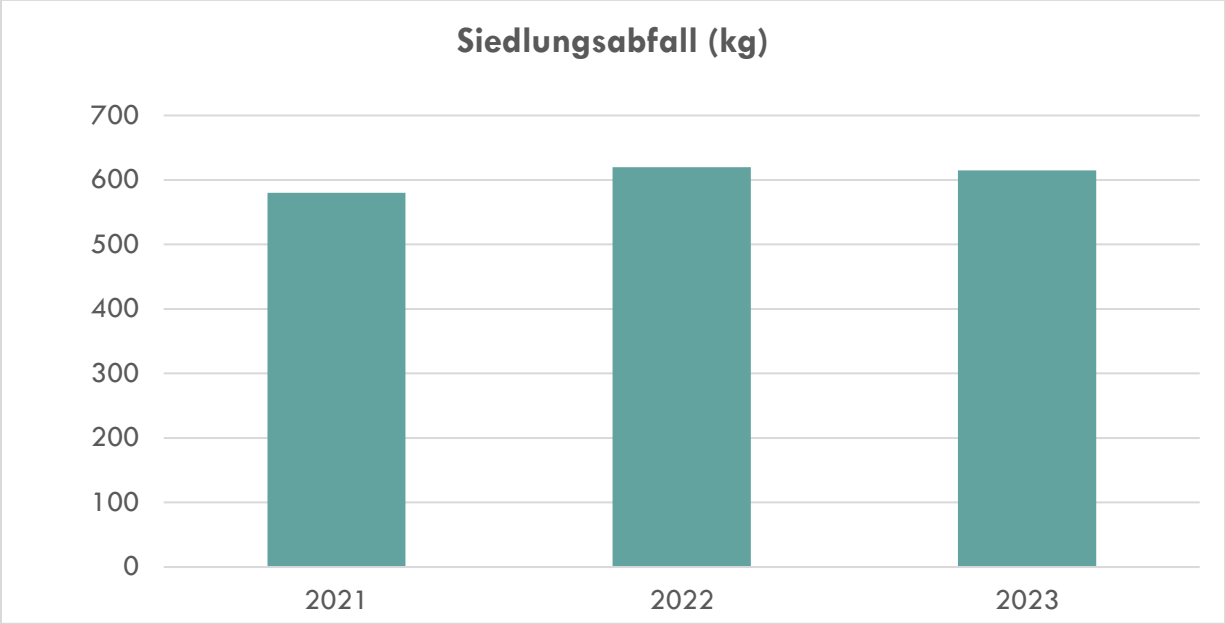
6.4 Papier

Den grössten Anteil bei unserem Papierverbrauch macht die *Chile-Info* aus, die der Zeitung *reformiert* beigelegt wird. die *Chile-Info* erscheint 23-mal jährlich und umfasst jeweils etwa vier A4-Seiten. Der Papierverbrauch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter plus das Hygienepapier machen nur ca. zehn Prozent des Papierverbrauches aus.

Das Thema Papier und die konsequente Umstellung auf Papier mit der Zertifizierung *Blauer Engel* werden wir im Jahr 2027 angehen. Bis anhin bestehen alle verwendeten Papierarten aus Frischfaserpapier.



6.5 Abfall



Bis 2022 erfolgte die Erfassung der Abfallmenge über die Anzahl der gekauften Gebührensäcke. Ab 2023 werden die Mengen über das Gewicht des Abfall-Containers gemessen. Die Abfallmenge hat einen starken Zusammenhang mit der Vermietung der Räume im Kirchgemeindehaus und der Anzahl Anlässe darin. Durch die gut organisierte Abfalltrennung soll die Abfallmenge nicht ansteigen.

6.6 Biologische Vielfalt

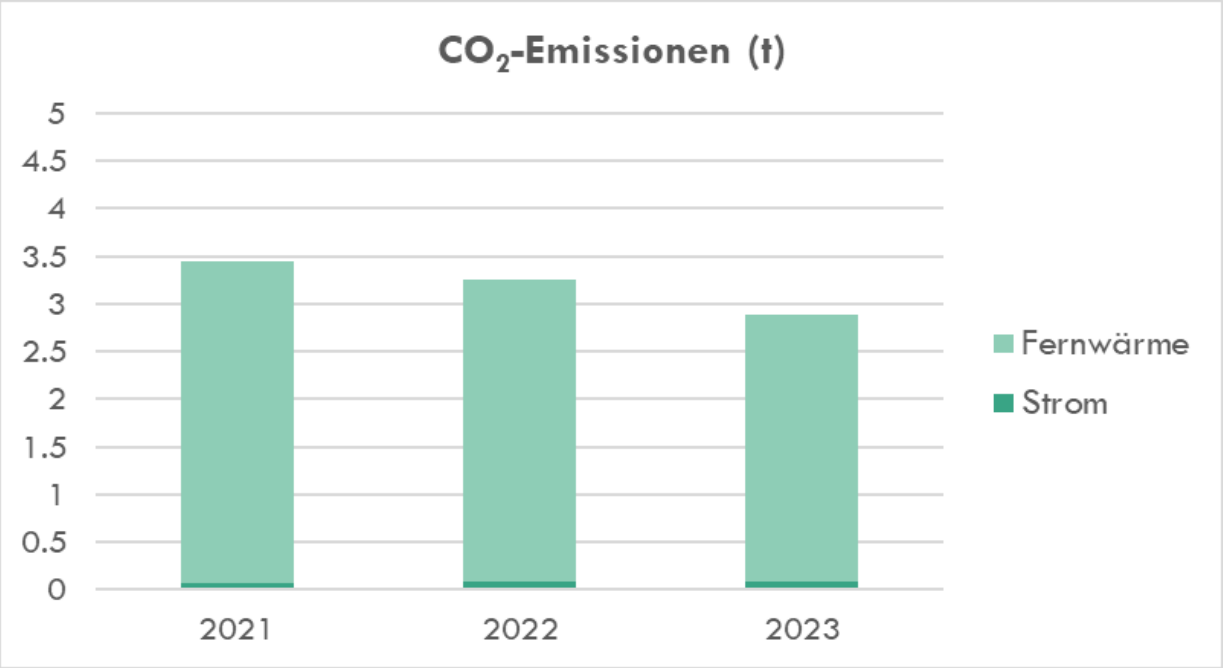
Die Aufwertung der Umgebung um die Kirche ist den Mitgliedern laut Umfrage ein wichtiges Anliegen. Bei der Gestaltung der Umgebung müssen verschiedene Bedürfnisse berücksichtigt werden:

- Die Zugänge und Fluchtwege müssen freigehalten werden.
- Platz für Menschenmengen vor und nach den Gottesdiensten muss vorhanden sein.
- Ein barrierefreier Zugang zur Kirche soll gewährleistet sein.
- Der Platz soll keine versteckten Ecken für Littering und ungewollte Versammlungen bieten.
- Die Umgebung soll gefallen und auch als Hintergrund für Fotos etwas hergeben.
- Eine Aufwertung der biologischen Vielfalt soll wichtiges Merkmal der Umgebungsgestaltung werden.

Das Umweltteam hat sich deshalb entschieden, ein Biodiversitätskonzept zu erstellen – unter Einbezug von Expertinnen und Experten. Ziel dieses Konzepts ist es, eine sinnvolle, ganzheitliche und bezahlbare Aufwertung der Umgebung unter Berücksichtigung der verschiedenen Bedürfnisse zu planen. Das Konzept soll im Jahr 2025 fertig sein und von der Kirchenpflege abgenommen werden.

6.7 CO_2-Emissionen

Durch die Beheizung mit Fernwärme aus der Schnitzelheizung haben wir tiefe CO_2-Emissionen. Die Höhe dieser Emissionen hängt hauptsächlich von den Wintertemperaturen ab. Beim Strom spielt die Herkunft für die CO_2-Emissionen die wichtigste Rolle. Ab 2025 werden wir hundert Prozent Naturstrom von *Genosol Martella* beziehen.



6.8 Beschaffung

Wir planen, uns mit dem Thema Beschaffung im Jahr 2028 zu beschäftigen. Das beinhaltet die Weiterbildung des Umweltteams und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein Grundlagenpapier zur ökologischen und sozialverträglichen Beschaffung soll gemeinsam erstellt und eingeführt werden. Für das Jahr 2028 ist daher geplant, dieses Thema ins Zentrum der Kommunikation und Information zu stellen.

6.9 Bewertung

Die Portfolioanalyse bildet die Grundlage für das vorliegende Umweltprogramm. Die 15 Umweltbereiche des *UMS Grüner Güggel* wurden dafür nach einer Bestandesaufnahme und Bewertung geordnet und priorisiert. Die orangen Bereiche haben in unserer Arbeit Priorität A, die blauen Priorität B und die grauen Priorität C.

Das Portfolio wurde ergänzt mit dem Bereich Mitmach-Projekte. Dieser ist für das Team zentral für den Einbezug aller Interessierter in der Kirchgemeinde.

Portfolio-Analyse

Umweltrelevanz \ Verbesserungspotenzial			
	Strom Strom einkaufen von nachhaltigen Energiequellen Optimierung Stromverbrauch durch neue Geräte	**Papier** Beschaffung und Sensibiliserung **Reinigung** Umstellung auf ökologische Reinigungsmittel	**Wärmeenergie** Optimierung Wärmeverbrauch **Beschaffung** Beschaffungsrichtlinien anhand Schöpfungsleitlinien
	Abfall und Recycling **Gebäude (Bauen und Sanieren)** Gebäude sind gut unterhalten	**Wasser** Regenwassernutzung Gärten Wasserbegrenzer wo möglich **Biodiversität** Umgebung Kirche aufwerten Sensibilisierung Bevölkerung	**Arbeitssicherheit und Notfallplan** Handbuch erstellen Weiterbildung intern **Kommunikation** regelmässig informieren über den *Grünen Güggel* und Umweltthemen
	Mobilität kein Thema, Elektoautos Pfarrpersonen **Finanzethische Aspekte** Kein Thema	**Küche/Hauswirtschaft** Food Waste vermeiden Gäste: Abfall richtig trennen **Theologie, Schöpfungsspiritualität** Schöpfungszeit-GD und Suppensonntag sind etabliert	**Mitmach - Projekte** Ein jährliches Projekt für die Mitglieder der Kirchgemeinde bietet ein Gemeinschaftserlebnis und Sensibilisierung zu Themen des *Grünen Güggels*

Priorität A
Priorität B
Priorität C

6.10 Öffentlichkeitsarbeit

Die gemeindeeigene *Chile-Info* erscheint ungefähr alle zwei Wochen. Jedes Mitglied erhält sie als Beilage der Zeitung *reformiert* nach Hause geschickt. Wie bereits mehrfach erwähnt (siehe oben) wurden bis jetzt mehrere Beiträge im *Chile Info* veröffentlicht, die über den jeweiligen Stand der Dinge des Projekts berichteten. In Zukunft will das Umweltteam jährlich zwei redaktionelle Beiträge zum *Grünen Güggel* in der *Chile-Info* platzieren. Der Kontakt zu externen Medien (*Andelfinger Zeitung*, *Der Landbote* und *Schaffhauser Nachrichten*) für einen Artikel ihrerseits wird kurz vor der Erstzertifizierung gesucht.

Der *Grüne Güggel* hat auf der Website der Kirchgemeinde einen eigenen Eintrag, der regelmässig bewirtschaftet wird. Die Schöpfungsleitlinien sind auf einem grossen Plakat am hinteren Kircheneingang gut sichtbar für alle. Zudem liegt die neuste Ausgabe der *Chile-Infos* jeweils im Kirchgemeindehaus auf und hängt im Schaukasten zur Landstrasse hin.

Eine Auswahl bisheriger *Chile-Info*-Beiträge:

Die Schöpfung bewahren: Grüner Güggel

Der Umgang mit dem Klimawandel sowie die Erhaltung unserer Umwelt gehören zweifelsohne zu den grossen Themen unserer Zeit. Sie beschäftigen über die Generationen hinweg – auch in unserer Region. Hier möchte die Kirchgemeinde Andelfingen ihren Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten und macht sich deswegen als erste Kirchgemeinde aus dem Zürcher Weinland auf den Weg zum Zertifikat des Grünen Güggels.
Dabei handelt es sich um ein speziell für Kirchgemeinden entwickeltes Umweltmanagementsystem, um die direkten und indirekten Umweltbelastungen der Kirchen zu verringern. Eine seiner Besonderheiten ist, dass jede Kirchgemeinde dafür eigene, lokal angepasste Lösungsansätze entwirft.
Für diese Arbeit hat sich ein altersdurchmischtes Team mit je einem Vertreter aus der Kirchenpflege und aus dem Mitarbeitenden-Team sowie Freiwilligen mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen zusammengefunden, welches sich diesem Zertifizierungsprozess annimmt.
In einem ersten Schritt werden dafür die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle freiwilligen Helferinnen und Helfer der Kirchgemeinde Andelfingen in diesen Tagen befragt, wie sie sich die konkrete Verantwortungsübernahme der Umwelt gegenüber vorstellen. Anhand dieser Ergebnisse werden dann individuelle *Schöpfungsleitlinien* unserer Kirchgemeinde erarbeitet. Danach macht sich das Team des Grünen Güggels an die Bestandesaufnahme und Bewertung des aktuellen Zustands und sucht nach kreativen und pragmatisch umsetzbaren Möglichkeiten, die Umweltbelastungen der Kirchgemeinde Andelfingen zu minimieren.
Haben wir Ihr Interesse geweckt oder möchten Sie uns in diesem Prozess gar aktiv unterstützen? Dann melden Sie sich gerne beim Sekretariat (siehe blaues Kästchen rechts). Wir freuen uns über Ihr Mitdenken, Ihre Anregungen und halten Sie weiterhin auf dem Laufenden.

Benjamin Tobler
für das Team
Grüner Güggel Andelfingen

Einladung zur Budgetgemeindeversammlung

der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Andelfingen

Ort: Kirchgemeindesaal
Zeit: 10. Dezember 2023, im Anschluss an den Gottesdienst
Teilnahmeberechtigte: Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle Mitglieder der Kirchgemeinde eingeladen, die das 16. Altersjahr vollendet haben und über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügen.

Traktanden:
1. Wahl der Stimmenzählenden
2. Genehmigung Steuerfuss 2024 (12%)
3. Genehmigung Budget 2024

Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind bis spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich einzureichen an:
Reformierte Kirche Andelfingen, Sekretariat, Landstrasse 45, 8450 Andelfingen
Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung: Informationen aus der Kirchenpflege.
Aktenauflage: Die Akten liegen ab 10. November 2023 im Sekretariat im Kirchgemeindehaus auf oder können unter www.ref-andelfingen.ch eingesehen werden.

Kirchenpflege Andelfingen

Andelfinger Kirche im Kloster Kappel am Albis

Welch ein Fundstück! Ende August im Kloster Kappel am Albis, dem Bildungshaus der Zürcher Landeskirche, traute ich meinen Augen nicht: Ich entdeckte dort in einer Vitrine die Andelfinger Kirche! – Ich wusste zwar, dass Marlise Fischer aus Andelfingen über Jahre mitgeholfen hat an der kalligraphischen Abschrift der Zürcher Bibel, dem Grossprojekt des Klosters Kappel zum Reformationsjubiläum. Ebenfalls war mir bekannt, dass alle 36 kalligraphisch Bewanderten, die am Projekt mitwirkten, je eine Seite frei gestalten durften sowie dass Marlise Fischer unsere Kirche zeichnete und darüber die Verse 2+3 aus Psalm 62 geschrieben hat: "Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, von ihm kommt mir Hilfe. Nur er ist mein Fels, meine Hilfe, meine Burg, darum werde ich nicht wanken." Aber ich hatte ihr Werk noch nie gesehen. Nun lag es unerwartet vor mir, es fiel mir zu. Welch ein Zufall! Ich bewunderte die eindrückliche Seite, fotografierte sie und teile sie gerne mit Ihnen und euch!

Dorothea Fulda Bordt

Ref. Kirchgemeinde Andelfingen

Pfarramt Nord:
Pfrn. Milva Weikert, Tel. 052 317 22 12
milva.weikert@ref-andelfingen.ch
Pfarramt Süd:
Pfrn. Dorothea Fulda Bordt und
Pfr. Matthias Bordt, Tel. 052 317 11 43
dorothea.fulda@ref-andelfingen.ch
matthias.bordt@ref-andelfingen.ch
Sekretariat:
Landstrasse 45, 8450 Andelfingen
L. Schurter Thut, Tel. 052 317 26 45
sekretariat.kirche@ref-andelfingen.ch
Montag, Dienstag, Freitag, 9-11 Uhr
Sigristenteam:
Thomas Keller, Matthias Bänninger
Tel. 079 441 52 85
thomas.keller@ref-andelfingen.ch
matthias.baenninger@ref-andelfingen.ch
Kirchenpflegepräsident:
Erich Kern, Tel. 052 301 22 57
erich.kern@ref-andelfingen.ch
Homepage: www.ref-andelfingen.ch
Nächste Chile-Info: 10. November 2023

Ausgabe vom 27.10.2023

Grüner Güggel: Schöpfungsleitlinien der reformierten Kirchgemeinde Andelfingen

„Gott gehört die Erde und was sie erfüllt. " (Psalm 24,1)

Für uns ist die Welt ein Geschenk Gottes. Wir verstehen uns als Gäste und Teil dieser Schöpfung und verhalten uns entsprechend. Eine zukunftsfähige Welt für kommende Generationen ist unser Ziel. Dafür machen wir uns mit dem Grünen Güggel gemeinsam auf den Weg.

Vorgehen

Die reformierte Kirchgemeinde Andelfingen verpflichtet sich, Belastungen und Gefahren für die Umwelt durch geeignetes Verhalten zu verringern und nachhaltige Technik zum Wohl der Umwelt einzusetzen, soweit dies wirtschaftlich und finanziell vertretbar ist. Wir dokumentieren und überprüfen regelmässig unsere Umweltschutzaktivitäten mit dem Ziel, uns stetig zu verbessern. Wir halten uns an die gesetzlichen Vorgaben.

Die Kirchenpflege und das Team des Grünen Güggels Andelfingen verpflichten sich, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv in Umweltfragen einzubeziehen, ihre Anregungen aufzunehmen und zu berücksichtigen. Sie informieren regelmässig über die Umweltaktivitäten in der Kirchgemeinde und suchen den Dialog mit der Öffentlichkeit. Dabei sind sie offen für Anregungen und Kritik.

Erlass

Die untenstehenden Schöpfungsleitlinien „Perspektiven entwickeln", „Ökologisch wirtschaften" und „Generationenübergreifend handeln" sind am 22. Februar 2024 durch die Kirchenpflege beschlossen worden. Sie können jederzeit durch die Kirchenpflege erweitert werden.

reformierte kirche andelfingen

Abend-Spaziergang mit Inputs

Donnerstag, 27. Juni, 19.00 Uhr

Weil die Chile-Info oft schon donnerstags verteilt wird, hier nochmals die Einladung des Pilger-Teams zum gemeinsamen Spaziergang mit geistlichen Inputs. Treffpunkt ist bei jedem Wetter bei der Kirche. Den 1½-2-stündigen Weg gehen wir teils im Austausch, teils in der Stille. Jüngere und ältere Mitpilgernde sind herzlich willkommen.

Fürs Team, Dorothea Fulda Bordt

Auch in diesem Jahr haben wir im JuKi zusammen mit dem Andelfinger Naturschutzverein wieder fleissig Neophyten gejätet – im Sinne eines ganz konkreten Einsatzes zur Pflege und Bewahrung unserer Schöpfung hier vor Ort. *Foto: Milva Weikert*

Perspektiven entwickeln
Als Kirchgemeinde stehen wir auf der Grundlage des Evangeliums miteinander im Dialog. Wir lernen selbst dazu und vermitteln unser Wissen Jung und Alt. Zudem stehen wir im offenen Austausch mit externen Akteurinnen und Akteuren. Im globalen Kontext entwickeln wir Perspektiven und setzen vor Ort Verbesserungen um. Dabei leiten uns lebensbejahende Demut, Bescheidenheit und Verantwortungsbewusstsein.

Ökologisch wirtschaften
Unser gemeinsamer Einsatz zur Bewahrung der Schöpfung vollzieht sich konkret vor Ort. Wir bemühen uns um ein umwelt- und ressourcenschonendes Handeln. Nach Möglichkeit beschaffen wir ökologisch und sozialverträgliche Produkte. Dabei suchen wir, wenn möglich, lokale Lösungen. Insgesamt streben wir nach einem bewussten Konsum und einem sparsamen Umgang mit Energie.

Generationenübergreifend handeln
Wir sind uns der Endlichkeit des Lebens bewusst. Unser Wirken basiert auf uns Vorangehendem und hat Auswirkungen auf das uns Nachfolgende. Entsprechend engagieren wir uns miteinander, dass auch kommenden Generationen die nötigen Lebensgrundlagen zur Verfügung stehen. Wir achten auf den Erhalt und die Förderung der Lebensräume und der Artenvielfalt. Unsere Entscheidungen treffen wir in Solidarität mit Menschen in anderen Regionen der Welt.

Ausgabe vom 28.06.2024

7 Umweltziele und Programm

Das vorliegende Umweltprogramm mit den unten genannten Zielen ist von der Kirchenpflege abgenommen worden und soll bis 2029 umgesetzt werden.

Wärmeenergie	Analyse der Ist-Situation mit Daten belegen. Einfache Gebäudeoptimierungen bis Dezember 2024 umsetzen. Weitere Verbesserungen am Gebäude aufgrund des *GEAK* aus Winter 2024/2025 planen, offerieren und bewilligen lassen. Umsetzungen laufend bis Ende Dezember 2029. Durch die Verbesserungen soll der durchschnittliche Bedarf an Wärmeenergie über drei Jahre (2026 bis 2028) nachweisbar optimiert werden im Vergleich zu den Jahren 2021 bis 2023.
Beschaffung/ Einkauf	Einführung einer Beschaffungsrichtlinie, welche unseren Schöpfungsleitlinien entspricht. Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bis Dezember 2028. Im entsprechenden Mitarbeitenden-Schulungsbudget sind ab 2025 mindestens zwanzig Prozent für *Grüner Güggel*-Themen vorgesehen.

Büro/Papier	Die interne Beschaffung von Papier, inklusive Hygienepapier, wird bis Dezember 2027 zu hundert Prozent umgestellt auf Produkte mit dem Label *Blauer Engel*. Ein Mitmach-Projekt zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum Thema Papier wird im Jahr 2027 durchgeführt. Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema Papier im Jahr 2027.
Sicherheit	Erarbeitung eines Arbeitssicherheitshandbuchs bis Dezember 2025. • Lagerung von Reinigungsmitteln. • Dokumentation und Ablage von Dokumenten aus dem Bereich Arbeitssicherheit (u.a. Sicherheitsdatenblätter und Wartungsprotokolle). • Notfallplan mit Alarmierung und Fluchtplänen erarbeiten. Eine interne Weiterbildung «Erste Hilfe und Notfallplan Kirchgemeinde Andelfingen» soll bis Juni 2026 stattgefunden haben. Im entsprechenden Mitarbeitenden-Schulungsbudget sind ab 2025 mindestens zwanzig Prozent im Vergleich zu 2021 bis 2023 für *Grüner Güggel*-Sicherheitsthemen vorgesehen.
Reinigung	Analyse der benötigten Reinigungsmittel und Umstellung auf ökologische Alternativen. Bis Dezember 2025 sollen zu 95 Prozent ausschliesslich ökologische Mittel beschafft werden.
Kommunikation	Jährliche Berichte auf der Webseite und in der *Chile-Info*: • Ein redaktioneller Beitrag zu jährlichem Mitmach-Projekt. • Zwei Beiträge zu «Was läuft beim *Grüner Güggel* Andelfingen?».
Strom	Strom einkaufen aus nachhaltigen Energiequellen für die öffentlichen Gebäude der Kirchgemeinde. Optimierung Stromverbrauch durch neue Geräte (Wärmepumpenboiler, Kühlschränke, LED etc.). Bis Dezember 2025 soll der Strommix der öffentlichen Gebäude der Kirchgemeinde zu 95 Prozent aus erneuerbaren Energien bestehen.
Biodiversität	Biodiversitätskonzept für Umgebung Kirche und Kirchgemeindehaus entwickeln und Umsetzungen planen bis Dezember 2026 und umsetzen bis Dezember 2029. Sensibilisierung der Gemeindemitglieder durch Mitmach-Projekte und Info-Stelen auf dem Gelände bis Dezember 2029.

Mitmach-Projekte	Ein jährliches Projekt für die Mitglieder der Kirchgemeinde bietet ein Gemeinschaftserlebnis und Sensibilisierung zu *Grüner Güggel*-Themen. Ab 2025 stehen im Budget jährlich mindestens zwanzig Prozent zusätzlich (im Vergleich zu 2021 bis 2024) für spezifisch *Grüner Güggel*-Mitmach-Projekte zur Verfügung.

7.1 Organisations- und Umweltkennzahlen

Indikator	Einheit	2021	2022	2023
STAMMDATEN				
Mitarbeitende	MA	9	8	9
Gemeindemitglieder	Gg	2886	2814	2797
Energiebezugsfläche (EBF)	m^2	1324	1324	1324
WÄRME				
Wärmemenge unbereinigt	kWh	159989	150747	132988
Klimafaktor	KF (2)	1.01	1.21	1.23
Wärmemenge bereinigt	kWh	161409	182492	162965
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	55	54	48
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	17777	18843	14776
Wärmemenge ber./m^2	kWh/m^2	121	114	100
CO2e-Emissionen Wärme	t CO2e	3.4	3.2	2.8
Wärmekosten	CHF	21424	20001	17994
STROM				
ges. Stromverbrauch	kWh	25801	25843	24311
Strommenge/Gg	kWh/Gg	9	9	9
Strommenge/MA	kWh/MA	2867	3230	2701
Strommenge/m^2	kWh/m^2	19	20	18
CO2e-Emissionen Strom	t CO2e	1.0	1.0	1.0
Stromkosten	CHF	3319	3571	3381
ERNEUERBARE ENERGIEN				
ges. Energieverbrauch	MWh	186	177	157
davon aus EE-Quellen	MWh	160	151	133
Anteil aus EE-Quellen	%	86	85	85
Anteil aus EE-Wärme	%	100	100	100
WASSER				
ges. Wasserverbrauch	m^3	55	69	84
Wasserkosten	CHF	475	487	514
PAPIER				
ges. Papierverbrauch	kg	2310	2310	2310
Recyclingpapier	kg	10	10	10
Frischfaserpapier	kg	2300	2300	2300
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0.80	0.82	0.83
CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	3	3	3

Indikator	Einheit	2021	2022	2023
ABFALL				
ges. Abfallaufkommen	kg	580	620	615
FLÄCHENVERBRAUCH				
ges. Grundstücksfläche	m^2	3316	3316	3316
überbaute Fläche	m^2	1244	1244	1244
versiegelte Fläche	m^2	663	663	663
begrünte Fläche	m^2	746	746	746
teildurchlässige Fläche	m^2	663	663	663
naturnahe Fläche am Standort	m^2	0	0	0
naturnahe Fläche abseits Standort	m^2	0	0	0
CO2eq-EMISSIONEN				
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	4.4	4.2	3.8
CO2e-Emissionen/m^2	kg CO2e/m^2	0.0	0.0	0.0
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	7.6	7.8	7.3

8 Gültigkeitserklärung

Erklärung des Kirchlichen Umweltauditors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Dietmar M. Cords, zugelassener Kirchlicher Umweltauditor bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie im Umweltbericht 2025 der

Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Andelfingen
Landstrasse 45
8450 Andelfingen

angegeben, alle Anforderungen des *Grünen Güggels* (entsprechend dem deutschen Pendant *Grüner Hahn*/*Grüner Gockel*) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des *Grünen Güggels* – in Anlehnung an die «Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung» in Verbindung mit den geänderten Anhängen in den Verordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 und (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 – durchgeführt wurden,
- die Begutachtung und Validierung ergab, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des (aktualisierten) Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben. Dies wurde stichprobeartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle *oeku Kirchen für die Umwelt* (Bern).

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Andelfingen, den 4. April 2025

Dietmar M. Cords

Dietmar M. Cords ist zugelassen als Kirchlicher Umweltauditor von der Zertifizierungsstelle Schweiz *oeku Kirchen für die Umwelt* im *Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement* (www.kirum.org).

9 Impressum

Kontakt Kirchgemeinde

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Andelfingen, Landstrasse 45, 8450 Andelfingen
sekretariat.kirche@ref-andelfingen.ch

Umweltbeauftragte und kirchliche Umweltberaterin

Erika Bauert, Ischlagstrasse 13, 8450 Andelfingen
erika.bauert@protonmail.com

Zertifizierungsstelle *oeku Kirchen für die Umwelt*

Schwarztorstrasse 18
3001 Bern
Tel. 031 398 23 45
info@oeku.ch

Bilder, Grafiken und Karten

Eigenständig erstellt, zur Verfügung gestellt und aus dem GIS-Browser des Kantons Zürich

Der Termin für die Vorlage des nächsten Umweltberichts bei einem zugelassenen Kirchlichen Umweltgutachters ist April 2029.

10 Anhang

10.1 Abkürzungen

Ki	Reformierte Kirche Andelfingen
KGH	Kirchgemeindehaus und altes Schulhaus
WL45	5.5 Zimmer Mietwohnung im Kirchgemeindehaus
WL47	Mesmerhaus
WKi4	Lüthihaus
PAB	Pfarrhaus Andelfingen
PKH	Pfarrhaus Kleinandelfingen
UMS	Umweltmanagementsystem
GEAK	Der schweizweit einheitliche Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) bewertet die Gesamtenergieeffizienz, die Effizienz der Gesamtenergie und die direkten CO2-Emissionen. Der GEAK Plus beinhaltet zudem einen Beratungsbericht mit Varianten von energetischen Sanierungen.

10.2 Zusammenstellung der gesetzlichen Grundlagen

Bundesgesetzgebung

Kurzform	Bezeichnung	vom	Stand	SR
	Substanzbezogene Abfallliste/Abfallverzeichnis https://www.veva-online.admin.ch/veva/selectionImpl/showWasteCodeTreeOriginCH.cmd?selectedMenuItem=2.1			BAFU
BV	Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft	18.04.1999	01.01.2016	101
NHG	Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz	01.07.1966	01.04 2020	451
EnG	Energiegesetz	30.09.2016	01.01.2018	730.0
ChemG	Bundesgesetz über den Schutz vor gefährlichen Stoffen und Zubereitungen (Chemikaliengesetz)	15.12.2000	01.01.2017	813.1
ChemV	Verordnung über den Schutz vor gefährlichen Stoffen und Zubereitungen (Chemikalienverordnung)	05.06.2015	15.12.2020	813.11
USG	Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz)	07.10.1983	01.01.2021	814.01
VBBo	Verordnung über Belastungen des Bodens	01.07.1998	12.04.2016	814.12

GSchG	Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz)	24.01.1991	01.01.2021	814.20
GSchV	Gewässerschutzverordnung	28.10.1998	01.04.2020	814.201
LSV	Lärmschutzverordnung	15.12.1986	07.05.2019	814.41
LRV	Luftreinhalte-Verordnung	16.12.1985	01.01.2020	814.318. 142.1
VVEA	Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung)	04.12.2015	01.01.2016	814.600
VeVA	Verordnung über den Verkehr mit Abfällen	22.06.2005	01.01.2020	814.610
VREG	Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte	20.10.2021	01.01.2022	814.620
NISV	Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung	20.12.1999	01.06.2019	814.710
ChemRRV	Verordnung zur Reduktion von Risiken beim Umgang mit bestimmten besonders gefährlichen Stoffen, Zubereitungen und Gegenständen (Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung)	18.05.2005	01.01.2021	814.81
FrSV	Verordnung über den Umgang mit Organismen in der Umwelt (Freisetzungsverordnung)	10.09.2008	01.01.2012	814.911
	Bundesgesetz zum Schutz vor Passivrauchen	03.10.2008	01.05.2010	818.31
ArGV 3	Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz	21.08.1993	01.10.2015	822.113
VUV	Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten (Verordnung über die Unfallverhütung)	19.12.1983	01.05.2018	832.30

Kantonale Gesetzgebung

Kurzform	Bezeichnung	vom	Stand	SR
AbfG	Abfallgesetz der Kantons Zürich	25.09.1994	01.07.2014	712.1
AbfV	Afallverordnung des Kantons Zürich	24.11.1999	01.06.2018	712.11
	Kantonales Waldgesetz		07.06.1998	921.1
	Feuerungskontrolle Leitfaden für den Kanton Zürich	08.10.2021	28.10.2021	
	Abwasser/Regenwasserbewirtschaftung [1)] https://www.zh.ch/de/umwelt-tiere/wasser-gewaesser/gewaesserschutz/		2022	
	Merkblatt zu Adsorbern in der Liegenschaftsentwässerung [1)]		2022	

[1)] Diese können einfach auf der Kantonalen Seite überprüft werden: https://maps.zh.ch/. Dort wählen Sie den Filter «Kataster der belasteten Standorte (KbS)» und geben die Adresse ein.

Kommunales Recht und Verordnungen (der Gemeinden Andelfingen und Kleinandelfingen sowie der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Andelfingen)

Kurzform	Bezeichnung	vom	Stand	SR
	Abfallverordnung Andelfingen Kleinandelfingen	29.11.2017 Erlass 07.02.1996 Erlass	01.01.2018 Inkraft-treten 15.04.1996 Genehmi-gung	750.1 34.01
	Vollziehungsverordnung zur Abfallordnung Andelfingen Kleinandelfingen	Abfallver-ordnung (s.oben) Seite 6, V., Art. 7 Abfallmerk-blatt 2022		750.1
	Gebührenverordnung zur Abfallverordnung Andelfingen Kleinandelfingen	Abfallver-ordnung (s.oben) Seite 5, IV., Art. 6 7. Februar 1996 Erlass	01.04.1996 Inkraft-treten	750.1 34.01
	Richtlinie Kehricht und Sperrgut Andelfingen,Kleinandelfingen: Siehe kewy.ch und Abfallverordnung (oben)	Abfallmerk-blatt 2022		
	Verordnung über die Siedlungsentwässerung (Andelfingen) Andelfingen Kleinandelfingen	14.12.2013 Erlass Gebühren-tarife 2019/2020 Wasser/ Abwasser/ Kehricht	01.11.2014 Inkraft-treten	751.1
	Polizeiverordnung Andelfingen Kleinandelfingen	05.12.2012 Erlass 16.02.2005 Erlass	01.01.2013 Inkraft-treten 18.03.2005 Publikation	510.1
	Friedhof- und Bestattungsverordnung Andelfingen (gilt auch für Kleinandelfingen)	01.01.2017 05.12.2017 revidiert	01.01.2018 Inkraft-treten	12.01
	Läutordnung der Kirchgemeinde		21.07.2010	
	Kirchgemeindeordnung der Kirchgemeinde	05.12.2021	29.06.2022 genehmigt vom Kirchenrat	
	Geschäftsordnung der Kirchgemeinde	06.10.2021		
	Entschädigungs- und Spesenreglement der Kirchgemeinde	06.10.2021 Genehmi-gung Kirchen-pflege 05.12.2021 Kirchge-meinde-versamm-lung	01.01.2022 Inkraft-treten	

10.3 Infos zum jährlichen Management-Review

Das Umweltteam erstellt künftig jährlich ein Managementreview zuhanden der Kirchenpflege. Basierend auf den Auswertungen aus dem Tool *Ecospeed*, wird die Entwicklung der Umweltkennzahlen mit den Vorjahreszahlen verglichen, beleuchtet und interpretiert.

Die Erfassung der relevanten Daten in *Ecospeed* erfolgt zentral durch das Sekretariat und den UMB.

Die Kirchenpflege befindet mit Abnahme des Managementreviews auch darüber, ob die Schöpfungsleitlinien noch passend sind und ob sie das Umweltmanagementsystem *Grüner Güggel* nach wie vor als geeignetes Instrument ansieht.